



Dies ist der erste Teil einer Geschichte.  
 Lies sie und dann ... erschaffe sie!

## Der Fuchs

Eines Tages traf der kleine Prinz einen Fuchs, der sich unter einem Apfelbaum zusammengerollt hatte.

Der Fuchs wollte nicht spielen, er war nicht gezähmt. Neugierig fragte der kleine Prinz, was das bedeutete.

Der Fuchs erklärte, dass "zähmen" bedeute, eine Verbindung aufzubauen, jemanden in der Welt einzigartig zu machen. Vorher hätten sie einander nichts bedeutet. Aber indem sie sich kennenlernten, würden sie unersetzlich werden.

Der Fuchs führte ein eintöniges Leben: Er jagte Hühner, und Menschen jagten ihn. Alles war immer gleich.

Aber wenn der kleine Prinz ihn zähmte, würden sogar die bisher bedeutungslosen Weizenfelder ihn an das goldene Haar des Jungen erinnern und Erinnerungen, Schönheit und Zärtlichkeit in sich tragen.

Der kleine Prinz willigte ein, den Fuchs zu zähmen. Er lernte Geduld, Stille und die Bedeutung von Ritualen – diese kleinen Verabredungen, die der Zeit ihren Sinn geben und das Warten schön machen. Jeden Tag saßen sie ein wenig näher beieinander, bis die Zeit kam, sich zu verabschieden.

Da war der Fuchs traurig. Er wusste, dass er weinen würde. Aber er bereute nichts. Denn jetzt hatte er einen Freund.



*Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!*

*Als Notizen eignen sich:*

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.

# DER KLEINE PRINZ



S22

T4

L2



Dies ist der erste Teil einer Geschichte.  
Lies sie und dann ... erschaffe sie!

Er hatte die Liebe zu dem Weizen entdeckt, der ihn an das Haar des kleinen Prinzen erinnerte. Er schätzte die Verbindung, die sie miteinander geknüpft hatten.

Er hatte etwas Unsichtbares, aber Wesentliches gewonnen.

Bevor sie sich trennten, vertraute er dem kleinen Prinzen ein Geheimnis an:

"Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."

Der kleine Prinz ging hin, um sich noch einmal die Rosen anzusehen, diese Blumen, die alle wie seine aussahen.

Aber jetzt verstand er: Seine Rose war einzigartig, weil er sie geliebt, gepflegt und beschützt hatte, weil er Zeit mit ihr verbracht hatte.

Es war die Verbindung, die Zeit, die er ihr gewidmet hatte, die sie unersetzlich machte.

Und als er zurückkehrte, um sich vom Fuchs zu verabschieden, trug er dieses Geheimnis für immer mit sich:  
Man wird verantwortlich für das, was man gezähmt hat.

Er wusste nun, dass er für seine Rose verantwortlich war.



*Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!*

*Als Notizen eignen sich:*

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.